

## Der „Laubaner Bote“

erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-  
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich 8 Sgr.



## Amtliche und Privat-Anzeigen

werden bis Dienstag Mittag angenommen  
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift  
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und  
Einfassungen nach Verhältnis des Raumes.

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 33.

Mittwoch, den 14. August

1867.

Der Aufenthalt unseres Königs in Ems wird sich um mehrere Tage gegen die früher angegebene Zeit verlängern. Der König dürfte zu Ende der Woche von dort abreisen und sich in ein Seebad begeben, da die Reise nach der Schweiz unwahrscheinlich geworden ist.

Der Minister-Präsident Graf Bismarck ist am 2. August in Berlin eingetroffen und hat am folgenden Tage eine Sitzung des Staatsministeriums abgehalten. Am Abend des 3. erfolgte die Abreise nach Ems.

Nach den bisher getroffenen Anordnungen wird der Minister-Präsident einige Tage in der Nähe des Königs verweilen und erst gegen Ende der Woche nach Berlin zurückkehren, woselbst am 15. August der Bundesrath in Wirksamkeit treten soll.

Graf Bismarck ist am 10. d. zum dauernden Aufenthalte in Berlin wieder eingetroffen.

Die „Prov.-Corresp.“ schreibt: Aus den Vorarbeiten, welche zur Aufstellung der Stats für das Jahr 1868 gefertigt sind, läßt sich gegenwärtig so viel übersehen, daß es zur Deckung der erhöhten Anforderungen an die Staatskasse keiner neuen Steuern oder Steuererhöhungen bedürfen wird. Wenn in der Presse mehrfach die Rede davon gewesen ist, daß im laufenden Jahre eben so wie im Jahre 1866 ein Defizit im Staats-Haushalte vorhanden sei, so betruhen diese Mittheilungen auf Irrthum.

Für das Jahr 1866 hat sich im Staatshaushalte, abgesehen von den Einnahmen und Ausgaben, welche durch den Krieg veranlaßt sind, ein Gesamt-Ueberschuß von 7,980,000 Thlr., einschließlich der Ueberschüsse aus der Restverwaltung, ergeben.

Eben so ist im laufenden Jahre nach dem Abschlusse für das erste Semester ein Defizit nicht vorhanden; im Gegentheil werden die etatsmäßigen Ausgaben von den ordentlichen Einnahmen noch überstiegen.

Es kursiren seit einigen Tagen falsche sächsische Fünfthalerscheine. Ein solcher auf lithographischem Wege hergestellter Schein, der entdeckt wurde, trug die No. 581,858. Der Druck war ziemlich undeutlich und an einzelnen Stellen verwischt. Die Zeichnung der Rückseite sah matt aus; bei trüber Beleuchtung kann man den Schein aber wohl für ächt halten. Da bisher keine falschen sächsischen Fünfthalerscheine im Umlauf waren, scheint das Vorkommen dieses Exemplars auf eine ganz neue Fälscherei hinzuweisen, und es ist Vorsicht in der Annahme solcher (grünen) Scheine geboten.

Dem Vernehmen nach soll vom 1. Januar k. J. die Telegraphen-Verwaltung von der Post abgezweigt werden.

Da sich unter den in diesem Jahre zur Badekur zugelassenen Invaliden auch solche befinden, welche eine die Kompetenzen der Gemeinden nicht erreichende Pension beziehen, so hat sich das Militär-Defonomie-Departement des Kriegs-Ministeriums bereit erklärt, diesen Invaliden bei dem Nachweis der Hilfsbedürftigkeit angemessene Unterstützungen zu gewähren.

Die betreffenden Minister haben bestimmt, daß die Familien der im Kriege getödteten, beziehentlich verstorbenen, sowie der verwundeten Reservisten und Landwehrmänner, welche die gesetzlich vorgeschriebene Kreis-Unterstützung beziehen oder eine derartige Unterstützung aus dem National-Invalidenfond erhalten, während der Zeit, in welcher ihnen diese Unterstützung gewährt wird, von der Zahlung der Klassensteuer frei zu lassen sind.

Durch die diesmal früher erfolgte Entlassung der Reservisten, den Ausfall aller Landwehrübungen, die anbefohlene Beschränkung der Truppenübungen und endlich durch die Ermäßigung der Friedens-Kopfstärke bei der Kavallerie erzielt die Militär-Verwaltung über eine Million Thaler Ersparnisse.



Den verschiedenen Regierungs-Haupt-Kassen in Preußen sind Summen in neuen Schatz-Anweisungen über 50 Thaler, welche vom 1. Juni d. J. bis 1. März f. J. Zinsen zu 4 Prozent jährlich gewähren, überwiesen worden, von welchen Summen-Beträge nach Wunsch überlassen werden können.

Die neuen Schatzanweisungen sind insgesamt auf neun Monate, vom 1. Juni d. J. ab, ausgefertigt. Die Empfänger, welche die Scheine von den Regierungs-Hauptkassen erhalten, haben daher neben dem verschriebenen Kapitalbetrage 4 Prozent Zinsen vom 1. Juni d. J. ab bis zur Empfangnahme zu vergüten. Zur Kontrollirung dieser Zinsvergütungen haben die Schatzanweisungen rechts einen Endstreifen, welcher bei der Ausgabe der Anweisungen in wellenförmiger Linie abzutrennen und auf der Rückseite von der Regierungs-Hauptkasse mit dem amtlichen Vermerke zu versehen ist.

Da in der nächsten Zeit die Gestellung der Militärpflichtigen bei den Departements-Ersatz-Kommissionen stattfindet, so möge an die gesetzliche Vorschrift erinnert werden, daß die von den Kreis-Ersatz-Kommissionen zurückgewiesenen Reklamationen um zeitweise Zurückstellung oder gänzliche Befreiung Ersatzpflichtiger vom Militärdienste, im Wege der Beschwerde, bei den Departements-Ersatz-Kommissionen weiter verfolgt werden können; doch müssen die gehörig begründeten Beschwerdeschriften den Landräthen möglichst schon vor den Aushebungsterminen übersandt, spätestens aber im Termin der Departements-Ersatz-Kommission vorgelegt werden, da auf spätere Gesuche in keinem Falle mehr Rücksicht genommen wird. Gleiches gilt auch in Betreff solcher Reklamationen, welcher der Kreis-Ersatz-Kommission deshalb nicht zur Entscheidung vorgelegen haben, weil der Grund zu deren Anbringung sich erst nach dem Kreis-Ersatz-Geschäfte herausgestellt hat.

Die im vorjähr. Feldzuge erbeuteten österreichischen, so wie die in den Depots vorgefundenen hannoverschen, hessischen und nassauischen Gewehre werden jetzt, soweit sie sich dazu eignen, in Zündnadelgewehre umgearbeitet, so hat z. B. die Sulzer Fabrik von B. Chr. Schilling allein 30,000 dieser Gewehre zur Umarbeitung erhalten. Die in den verschiedenen Depots zu den jetzt annektirten Ländern vorgefundenen Trophäen, Geschütze u. s. w. werden in das preuß. Hauptzeughaus in Berlin übergeführt werden.

Die Gedächtnisfeier der Schlacht bei Großbeeren soll in diesem Jahre am Sonntag, den 25. August, durch Abhaltung eines Gottesdienstes an Ort und Stelle, sowie durch eine Speisung und Beschenkung der noch in geringer Anzahl vorhandenen Veteranen der damaligen Befreiungskriege stattfinden.

In Preußen bestehen jetzt 219 Militär-Lazarethe, in denen 1061 Aerzte, 1587 Heilgehilfen und 108 Verwaltungs-Beamte für die Aufnahme und Verpflegung von über 13,000 Patienten thätig sind.

Die gesammte Preussische Armee hatte im Feldzuge von 1866 nach den neuesten gründlichen Ermittlungen des königlichen statistischen Bureaus 16,177 Verwundete; 2931 starben den raschen Heldentod; von den übrigen 13,246 Verwundeten sind 11,727 erhalten, 1519 nachträglich ihren Wunden erlegen. Eine Sterblichkeit der Verwundeten von nur 11 Prozent, wie sie sich hiernach ergibt, bezeichnet einen Triumph der Humanität und Wissenschaft, wie ihn die Statistik bisher noch nie in einem großen Kriege constatirt hat. Viel mehr Opfer haben die Krankheiten gefordert. Aber von den 6427 Todesfällen kommen 90 Prozent auf Rechnung der Cholera.

Die Versuche mit sogenannten Schrauben-Stiefeln (Befestigung der Sohlen an die Brand-Sohlen und das Oberleder durch Messingschrauben) haben sich so gut bewährt, daß dieselben in der ganzen Armee als etatsmäßige Bekleidung eingeführt werden sollen.

Nach den jetzt vorliegenden Nachrichten ist die Reise des Kaisers Napoleon nach Salzburg definitiv auf den 17. August festgesetzt. Die Ankunft daselbst dürfte an demselben Tage oder spätestens am 18. d. früh erfolgen.

In Warschau nimmt die Cholera-Epidemie wahrhaft erschreckende Dimensionen an. Nach dem amtlichen Bericht sind am 30. Juli von der Civil-Bevölkerung allein 314 Personen an der Seuche erkrankt und 98 gestorben.

In den Beziehungen zu Frankreich ist scheinbar in der letzten Zeit einige Besserung eingetreten. Der friedensförmigen Moniteurnote und der friedfertigen Ansprache des Kaisers an die Ausstellungs-Kommissarien sind preussischerseits ebenso friedfertige Erklärungen in der „Prov.-Corresp.“ und „Nordd. Allg. Ztg.“ gefolgt, in denen namentlich auch der Angabe entgegengetreten wird, als habe Graf Bismarck durch sein entschiedenes Auftreten gegen jeden Versuch einer Einmischung Frankreichs in die schleswigsche Angelegenheit Frankreich zum Rückzuge bewogen. Die Besorgnisse vor einem kriegerischen Zusammenstoße zwischen Preußen und Frankreich völlig zu zerstreuen, wird aber allen officiösen und officiellen Erklärungen nicht gelingen. —

Ob und wann ein solcher Zusammenstoß erfolgt, das wird nach unserer Ueberzeugung lediglich davon abhängen, ob es Frankreich gelingt, sich Bundesgenossen zu verschaffen. Gegenwärtig kann es nur auf das kleine Dänemark rechnen u. daß seine Bemühungen um Oesterreichs Freundschaft von solchem Erfolge gekrönt sein werden, daß Oesterreich seine Existenz in einem neuen Kampfe mit Preußen auf das Spiel setzt, das möchten wir denn doch bezweifeln. Der Besuch des französischen Kaiserpaars bei dem Kaiser von Oesterreich in Salzburg, welcher in nächster Woche bevorsteht, mag als ein Zeichen dafür gelten, daß Napoleon um Oesterreichs Freundschaft buhlt — aber es bedeutet noch nicht das Einverständnis der beiden Mächte.



### Stadtverordneten-Sitzung

vom 8. August 1867.

Anwesend 16 Mitglieder. Vom Magistrat waren der Kämmerer und der Baumeister deputirt.

Auf Antrag des Magistrates werden 20 Thlr. und 22½ Sgr. als uneinziehbare Außenstände, Seitens der Stadtverordneten niedergeschlagen.

Bei dem Abschlusse der städtischen Bau-Kasse pro 4. Quartal 1866 hat sich eine Etat-Überschreitung von etwa 110 Thlrn. herausgestellt. Versammlung genehmigt dieselbe. Ebenso eine Etat-Überschreitung von 25 Thlrn. bei der Armen-Kassen-Rechnung für das erste Semester dieses Jahres.

Der Abschluß der Forst-Kasse pro erstes Semester d. J. ergibt eine Mehr-Ausgabe, deren Genehmigung vorläufig beanstandet wird.

Ueber die Kassen-Abrechnung pro erstes Semester d. J. der städtischen Schulden-Verwaltung weiß Referent Nichts zu berichten. Sie stand zwar als Vorlage im Programme der heutigen öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung notirt, wurde jedoch öffentlich — d. h. auch dem Nicht-Eingeweihten verständlich — nicht behandelt, sondern von dem Herrn Vorsitzenden als „den Herren ja bekannt“ ad acta gelegt.

Dem, zwischen Magistrat und dem Kaufm. Hrn. Armand Weiner vereinbarten, Contracte stimmt Versammlung bei. Es hat hiernach die Commune Lauban das Terrain, worauf das Sammel-Bassin für die neue Wasser-Leitung sich befindet, für 250 Thaler käuflich erworben. Die Kasse unserer Gas-Anstalt hatte pro Juni d. J. ein Deficit von 137 Thalern 6 Sgr. 3 Pf., die Stadt-Hauptkasse — laut Revision im Monat August d. J. — einen Baar-Bestand von 132 Thlrn. 25 Sgr. 3 Pf. 12.

Lauban. Am 8. d., Abends 7 Uhr, wurde der hiesige königliche Kreis-Secretair, frühere Bürgermeister zu Seidenberg, Herr A. W. Vogt, von einem Nervenschlage getroffen und schon am 11. d. Mittags erfolgte plötzlich sein Tod. Der Verstorbene, welcher seit 1852 als Kreis-Secretair im hiesigen königl. Landrath-Amte fungirte, war gewiß einer der bewährtesten, rechtlichsten und unermüdetsten Beamten, so daß sein so unerwartetes Hinscheiden in allen Kreisen lebhaft bedauert wird. Er starb in dem ehrenvollen Alter von 65 Jahren 8 Monaten 5 Tagen und wird seine irdische Hülle Donnerstag, den 15. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, feierlichst zur Erde bestattet. Ruhe und Friede seiner Asche!

Die Eröffnung der niederen Jagd ist für den Liegnitzer Regierungs-Bezirk auf den 1. September d. J. festgesetzt.

Am 15. d. M. wird der Betrieb auf der Bahnstrecke von Hirschberg bis Dittersbach bei Waldenburg der Schlesischen Gebirgsbahn eröffnet und vom genannten Tage ab ein regelmäßiger Personen-,

Gepäck-, Vieh- und Güter-Transport nach und von den Stationen der genannten Strecke nach Maßgabe der Bestimmungen des Betriebs-Reglements für die preussischen Staats-Eisenbahnen vom 3. Septbr. 1865 eingerichtet werden. Der Tarif für den gesammten Verkehr auf der Schlesischen Gebirgsbahn ist auf allen Stationen derselben, sowie auf allen Stationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn zum Preise von 2½ Sgr. pro Exemplar käuflich zu haben. In dem nunmehrigen Gang der Züge auf der Schlesischen Gebirgsbahn ändert sich in deren Anschluß an die Züge der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn vorläufig noch nichts und dürfte wohl vor Eröffnung der Berlin-Görlitzer Bahn auch kaum zu erwarten sein. — Die schlesische Gebirgsbahn, welche eine Länge von beinahe 20 Meilen hat, ist vom Staate gebaut worden und sind gegen die Anschlagssumme von 11,400,000 Thlr. bei der Ausführung sehr erhebliche Ersparnisse gemacht worden.

Dem Vernehmen nach wird nur die Fortsetzung der schlesischen Gebirgsbahn von Ruhbank bei Landeshut über Landeshut und Liebau in der Richtung auf Schwadowitz vom Staate gebaut werden; die zweite Fortsetzungsbahn von Dittersbach bei Waldenburg über Neurode, Glas, Mittelwalde nach Wildenschwerdt hin, wird dagegen wahrscheinlich durch Privat-Unternehmer ausgeführt werden und bezeichnet man bereits in Berlin in gut unterrichteten Kreisen Herrn Dr. Stroußberg, der sich mit Aussicht auf Erfolg auch um die Uebernahme des Baues dieser Bahn bewirbt.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Mittwoch, den 14. August, Nachmittags 1 Uhr: Catechisation der Schul-Jugend: Hr. Diac. Spillmann.

Sonntag, den 18. August 1867.

Früh 8 Uhr: Allgemeine Beichte, Amtspredigt und Communion: Herr Diac. Spillmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiac. Stod.

Catechisation der confirmirten weibl. Jugend und um 6 Uhr Bibelstunde: Herr Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche, früh 9 Uhr:

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

C. In der Waisenhauskirche.

Sonntag, den 18. August, Nachmittags ¼ 4 Uhr, wird die von der Frau Marie Joh. Fischer geb. Hartwig gestiftete Predigt von dem Herrn Pastor primar. Schmidt gehalten werden.

Dienstag, den 20. August, Nachmittags 5 Uhr: Andachtsstunde: Herr Archidiac. Stod.

### Geboren.

Den 24. Juli dem Brg. u. Lederhändler J. Stelter,



ein Sohn, Julius Bernhardt. — Denf. dem Instrumentenbauer W. Fliegel, ein Sohn, Ernst August Theodor. — Den 30. dem Tagearb. H. Werner, ein Sohn, Gust. Herrmann Paul. — Den 5. August dem Eisenbahnarb. W. Bertelmann, eine Tochter, Anna Auguste Bertha.

Getraut.

Den 11. Aug. der Eisenbahnarb. Joseph Anton Aug. Pohl mit Pauline Wilhelmine Kieselwalter.

Gestorben.

Den 5. Aug. der Sohn des Brgs. u. Hausbes. Gottfried Scholz, Karl Gustav, alt 4 M. 11 T. — Den 6.

der Sohn des Gartenbes. Karl Gotth. Siegmund, Karl Paul, alt 7 T. — Denf. die nachgel. Wittwe des Hausbes. weil. Gottlieb Engmann zu Kerzdorf, Frau Rosine Christiane geb. Hoffmann, alt 75 J. 6 M. 4 T. — Den 8. die Tocht. des Stadtbrauermstrs. Robert Vogt, Karol. Marie Bertha, alt 6 M. 25 T. — Den 10. die Tochter des verst. Brgs., Pfefferküchlers u. Stadtverordn. Gottl. Hänisch, Jungfr. Hedwig Emilie, alt 19 J. 7 M. 12 T. — Den 11. der Königl. Kreis-Secretär Wilh. August Vogt, alt 65 J. 8 M. 5 T. — Denf. der Sohn des Bahnhofsarbeit. Karl Kessler, Gustav Adolf Max, alt 28 T.

**Todes - Anzeige.**

Es hat dem Höchsten gefallen, unsern innig geliebten Gatten und Vater, **August Wilhelm Vogt**, Königlicher Kreis-Secretair, nach kurzem Kranklager in dem Alter von 65 Jahren 8 Monaten 5 Tagen heute Mittag  $3\frac{1}{4}$  12 Uhr unserem Herzen zu entreißen und ihn in ein besseres Jenseits aufzunehmen.

Indem wir dies seinen und unsern Gönnern, Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme bei unserem tiefen Schmerze.

Lauban, den 11. August 1867.

Verwittw. Kreis-Secretair **Vogt** geb. **Fröhlich**.

**Erwin Vogt**, Candidat des evangelischen Predigtamtes.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 15. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, Statt.

**Bekanntmachung.**

Es soll am **19ten** im 1ten, 5ten und 6ten Stadt-Bezirk,

am **20sten** im 2ten, 7ten und 8ten Bezirk,

am **22sten** im 3ten, 9ten und 10ten Bezirk,

und am **23. August** im 4ten, 11ten und 12ten Stadt-Bezirk

die Revision der Feuerlösch-Geräthschaften stattfinden.

Die hiesigen Einwohner werden davon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre Lösch-Geräthschaften an diesen Tagen im Hausflur oder an der Hausthür aufzustellen und die Eimer mit Wasser zu füllen.

Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Besitzer eines Hauses verpflichtet ist, zwei wasserdichte Feuer-Eimer mit der Hausnummer bezeichnet, eine Feuerleiter, einen Feuerhaken, einen Löschwisch und eine brauchbare Laterne in seinem Hause, und jeder andere zur Hilfeleistung bei Feuergefahr verpflichtete Einwohner, der nicht Hausbesitzer ist, einen Feuer-Eimer mit seinem Namen verzeichnet, zu besitzen.

Ferner wird bekannt gemacht, daß die angedrohte Strafe schon verwirkt ist, wenn bei der ersten Revision strafbare Mängel vorgefunden werden.

Lauban, den 10. August 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

**Donnerstag, den 15. August cr., keine Stadtverordneten-Sitzung.**

Lauban, den 13. August 1867.

Der Vorsitzende. **Reimann.**

Aechten **Peru-Guano,**

= **Baker-Guano-Superphosphat**

empfehl

**Otto Böttcher.**



## Bekanntmachung.

Den 14<sup>ten</sup>, 15<sup>ten</sup> und 16<sup>ten</sup> d. Mts. wird die Auszahlung der Bier-Nachtgelder bei dem Kaufmann Herrn Drechsler hier erfolgen; was den Bierhofsbesitzern hiermit bekannt gemacht wird.

Lauban, den 10. August 1867.

Tzschaschel.

### Abschluß der Vorschußvereins-Kasse zu Lauban pro Monat Juli 1867.

I. Activa.				II. Passiva.			
	fl.	gr.	sch.		fl.	gr.	sch.
1) Kassen-Bestand . . . . .	442	26	9	1) Mitglieder = Conto . . . . .	16639	20	9
2) Laufende Conten . . . . .	12940	10	4	2) Reserve = Fonds . . . . .	448	29	11
3) Wechsel = Portefeuille . . . . .	25073	1	8	3) Spaar = Einlagen . . . . .	28047	—	—
4) Lombard = Darlehne . . . . .	12793	—	—	4) Interessens = Conto . . . . .	929	23	3
5) Unkosten = Conto . . . . .	316	5	2	5) Darlehns = Conto . . . . .	5500	—	—
Summa:	51565	13	11	Summa:	51565	13	11

## Auctions-Anzeige.

Dienstag, den 27. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, wird der Actuarus Harmuth im hiesigen gerichtlichen Auctions-Zimmer 8 $\frac{1}{2}$  Centner kassirte Acten, wovon 1 $\frac{3}{4}$  Centner zum Einstampfen bestimmt sind, in einzelnen Parthieen meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Lauban, den 8. August 1867.

### Königliches Kreis-Gericht.

## Nothwendiger Verkauf.

### Königl. Kreis = Gerichts = Commission zu Seidenberg.

Das dem Carl Friedrich Weber gehörige Bauergut No. 117 zu Küpper, abgeschätzt auf 2531 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 20. September d. J., Vormittags 11 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern ihre Befriedigung verlangen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Seidenberg, den 25. April 1867.

## Nothwendiger Verkauf.

Die dem gewesenen Schanknahrungs-Besitzer August Klemmt zu Rothenburg O/L. gehörige Häuslernahrungen No. 171 und 196 zu Berna, zusammen abgeschätzt auf 1,385 Rthlr. 10 Sgr. 5 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserm Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 24. September d. J., Vormittags 11 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Seidenberg, den 6. Juni 1867.

### Königliche Kreis = Gerichts = Commission.



## Notwendiger Verkauf.

Die dem **Carl Gottlieb Hentschke** gehörige Häuslerstelle No. 49 zu **Nieder-Bellmannsdorf I.**, abgeschätzt auf 550 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau einzusehenden Tare, soll

**am 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei uns anzumelden.  
Seidenberg, den 4. Juli 1867.

## Königliche Kreis-Gerichts-Commission.

### Jagd-Verpachtung.

**Donnerstag, den 15. August d. J., Nachmittags 4 Uhr,**  
findet die Verpachtung der Jagd auf den beiden Jagd-Revieren der Rustikal-Grundstücke von **Sächsisch Haugsdorf** im hiesigen Gerichts-Kretscham durch Meistgebot statt, wozu Pachtlustige hierdurch einladet

Sächs. Haugsdorf, den 8. August 1867.

**Das Orts-Gericht.**  
**Reimann.**

**Ein Gasthof** 1<sup>ter</sup> Klasse in einer Kreis- und Garnison-Stadt Schlesiens, vis-à-vis der Post, bestehend aus 10 Fremdenzimmern, Tanz-Saal, 2 Gastzimmern, 1 Speisezimmer, Stallung zu 36 Pferden, Wagen-Remise u. s. w., Preis 12000 Rthlr., bei 3000 Rthlr. Anzahlung, ist wegen Familien-Verhältnisse bald zu verkaufen, oder mit einem Gute zu vertauschen. Das Nähere besagt die Expedition dieses Blattes.

## Geschäfts-Verlegung.

Mein **Putz-Geschäft** befindet sich von jetzt ab **Görlitzer-Straße No. 266** in dem Hause des Buchdruckerei-Besizers **Herrn J. Scharf.**

Das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen, bittet auch in das neue Geschäfts-Local folgen zu lassen  
Hochachtungsvoll

**C. Reiche.**

## Schlesischer Fenchelhonig-Extract von L. W. Egers,

als das wirksamste Hausmittel bei Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Kei- und Beschwerden im Halse, Bräune, Krampf- und Reuchhusten u. hinlänglich bekannt, bei Kinderkrankheiten so zu sagen eingebürgert als

### Hausarzt jeder besorgten Mutter,

wie nicht minder für an Hämorrhoiden und Verstopfung Leidende zum Zwecke einer leichten Leibesöffnung so sehr bewährt, wird eben seiner erprobten Güte und weltverbreiteten Absatzes wegen vielfach nachgeprüft. Man achte deshalb genau darauf, daß jede Flasche des **ächt**en Schlesischen Fenchelhonig-Extracts Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die eingebrannte Firma seines **Erfinders** und **alleinigen** Verfertigers **L. W. Egers** in **Breslau** trage und gekauft wird nur bei **C. G. Pfallmann** in **Lauban.**

### ➔ Für Damen! ➔

**Blousen** in **Woll** und **Tüll**, so wie **Stroh Hüte** verkauft, um damit zu räumen, zum **Kostenpreis**

die **Putz-Handlung**, **Görlitzerstraße No. 266.**

**C. Reiche.**



**P. P.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage in meine  
Hause **No. 344 am Markte** (früher Herrn **Zabel** gehörig)

# ein Tuch- und Bukskin-Ausschnitt-Geschäft

eröffnet habe, welches ich dem Wohlwollen des verehrten Publikums von Lauban und Umgegend angelegentlichst empfehle.

Langjährige Erfahrungen in dieser Branche, verbunden mit den billigsten Bezugsquellen gestatten mir, meine verehrten Kunden in jeder Hinsicht vorzüglich zu bedienen.

Lauban, den 1. August 1867.

Hochachtend

**Wilh. Geschwinde** aus Görlitz.

Mit K. K. Oesterr. Privilegium und Königl. Preuß. Ministerial-Approbation.

**Dr. Borchardt's** aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Haut-Unreinigkeiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 6 Sgr.)

**Dr. Suin de Boutemard's** aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Päckchen à 12 und 6 Sgr.)

**Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Original-Stücken à  $7\frac{1}{2}$  Sgr.)

**Apotheker Sperati's** Italienische Honig-Seife, ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; (in Päckchen zu  $2\frac{1}{2}$  und 5 Sgr.)

**Dr. Hartung's** Chinarinden-Oel, aus einer Abkochung der besten China-Rinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 10 Sgr.)

**Dr. Hartung's** Kräuter-Pomade, zusammengesetzt aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 10 Sgr.)

**Wacht** werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel in Lauban nach wie vor **nur allein** verkauft bei **W. Meister & Nobiling.**

Seit ungefähr 2 Jahren litt ich an einem hartnäckigen, trocknen Husten und alle angewandten Mittel blieben erfolglos. Jetzt endlich habe ich den **G. A. W. Mayer'schen** weißen Brust-Syrup versucht, und Gott Lob! ich kann sagen, er that mir ausgezeichnete Dienste, so daß ich solchen allen ähnlich Leidenden nur dringend empfehlen kann.

Liegnitz, im October 1866.

**Bräuer, Schneider.**

Dieser weiße Brust-Syrup ist **nur allein ächt** zu haben für Lauban bei **C. G. Pfullmann.**

Eine **Bäckerei** ist sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dies. Bl.




Meine vor dem Görlitzer-Thore am Graben No. 597 a. innegehabte Wohnung ist vom 1. October d. J. ab zu vermietthen. Liebhaber dazu wollen sich bei mir melden.

verwittw. Ger.-Dir. **Süssenguth.**




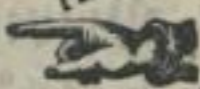
# Orientalischen Kaffeeschrot,

ein äußerst billiges, kräftiges, dem indischen Kaffee fast gleichkommendes, reelles Ersatzmittel offerirt  
**R. Goerner. Richterstraße 191.**

 Sensen, Sichelu und Wezsteine,  
 Drathstifte, gegossene und geschmiedete Platten, sowie  
 alle zu Bauten erforderlichen Eisentheile

empfiehl billigt **Wilh. Goebel. Markt No. 51.**

## Feinste englische Matjes = Seringe,

 neue Sendung, 

empfiehl in vorzüglichster Güte **R. Goerner. Richterstraße 191.**

## Bestes Stuhl-Rohr

empfang und empfiehl **Wilh. Goebel. Markt No. 51.**

### Zu vermietben

und zu Michaelis zu beziehen, ist eine sehr freundliche Parterre-Wohnung mit Garten in dem Hause **No. 491** breite Frauenstraße.

Näheres hierüber beim Zimmer-Meister **Hoffmann.**

Eine **tüchtige Köchin** findet zum 1. October d. J. eine gute Stelle auf einem Dominium zwischen **Lauban** und **Greiffenberg.** Das Nähere in der Expedition d. Bl.

**1000** bis **1200 Nthlr.** werden zur alleinigen Hypothek auf ein hiesiges neugebautes Haus sogleich gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl.

### Q u i t t u n g.

Für das **Evangel. Vereinshaus:** Herr Prorektor Haym 1 Thlr., Herr Candidat Bogt 10 Sgr., Hr. Cand. Brase 10 Sgr., L. 10 Sgr., Ungen. 5 Sgr, Hr. Controlleur Warsany 1 Thlr., Tischlergeselle Karl Schröter 1 Thlr. — **Speciell für die Kleinkinder-Bewahr-Anstalt:** Ungenannt 1 Thlr.

NB. Die noch rückständigen Quittungen aus der früher veranstalteten Sammlung folgen später, da ich die eine Liste noch nicht zurückerhalten habe.

Für die **Verloosung, zum Besten des Evangel. Vereinshauses:** Frau Oberamtmann Platner 1 Geldbörse; Fräul. Engelhardt 1 Nadelkissen, 1 Rippssache, 1 Buch; Hr. Candidat Bogt mehrere Photographien biblischer Bilder und 1 Gipsbild; Ungen. 1 Prachtbibel und 1 neues Testament; Frau Prügel aus Logau 1 Nezlige-tasche. (Fortsetzung folgt.) **Spillmann.**

### Laubaner Getreide- und Victualien-Preise vom 8. August 1867.

Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.			Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.		
	Rh.	Sgr.	o.	Rh.	Sgr.	o.	Rh.	Sgr.	o.		Rh.	Sgr.	o.	Rh.	Sgr.	o.	Rh.	Sgr.	o.
Weizen, weiß . . .	4	—	—	3	22	6	3	15	—	Hirse . . . . .	4	15	—	4	7	6	4	—	—
do. gelb . . . . .	3	20	—	3	10	—	3	5	—	Kartoffeln . . . .	—	24	—	—	24	—	—	24	—
Roggen . . . . .	3	—	—	2	25	—	2	17	6	Butter, à Pfund	—	8	—	—	7	6	—	7	3
Gerste . . . . .	2	5	—	2	2	6	2	—	—	Heu, à Centner	—	20	—	—	17	6	—	15	—
Hafer . . . . .	1	15	—	1	14	—	1	13	—	Stroh, à Schock	6	—	—	5	15	—	5	—	—
Erbsen . . . . .	3	10	—	3	—	—	2	20	—										

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.